Die MARKE im FELD

Festschrift der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg
Stamm Herz-Jesu, Wesel-Feldmark
zur Feier des 60-jährigen Stammesjubiläums am 16. September 2017

„60 Jahre! … und noch lange nicht verheizt!“

So lautet das Motto zum 60jährigen Stammesjubiläum der Feldmarker Pfadfinder. Im Jahre 1957 machten sich die ersten Jugendlichen als Pfadfinder der Weseler Pfarrgemeinde Herz-Jesu gemeinsam auf die Suche nach dem wohl wichtigsten Pfad – den Pfad zu einem erfüllten und selbstbestimmten Leben in einer tragfähigen Gemeinschaft, die ihnen Halt und Orientierung gibt! Auch wenn sich in 60 Jahren so manches verändert hat, so gibt es vor Ort immer noch etwa 120 aktive Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder, Rover, Leiter und Mitarbeiter, die begeistert versuchen nach den grundlegenden Regeln von Lord Robert Baden Powell zu leben. Eine stolze Mitgliederzahl, die sich blicken lassen kann.

Höhen und Tiefen

Höhen und Tiefen gibt es nicht nur im Verlauf eines Menschenlebens, nein, auch ein Pfadfinderstamm läuft mal besser oder schlechter. Bestanden die Feldmarker Pfadfinder Anfang der 1980er Jahre teilweise nur noch aus einer Gruppe, so gab es doch immer wieder begeisterungsfähige Menschen, die sprichwörtlich die Kluftärmel hochkrempelten, um dann mit frischem Tatendrang und neuen Ideen das nie gänzlich erloschene Feuer von neuem zu entfachen. Dabei verstand man es immer sich selbst neu zu erfinden, ohne jedoch althergebrachte Traditionen aus dem Auge zu verlieren.

Viel Freude mit unserer Festschrift!

Stamm
Herz-Jesu
Wesel-Feldmark
Seit 1957
www.dpsg-feldmark.de

deutsche pfadfinderschaft sankt georg
dpsg

DPSG Stamm Feldmark | An der Herz-Jesu Kirche 6 | 46483 Wesel

Wesel, 10.07.2017

Einladung zum 60-jährigen Stammesjubiläum der Feldmarker Pfadfinder

-

Liebe Feldmarker Pfadfinder,
liebe Eltern, liebe Ehemalige, liebe Freunde,

ein großartiges Jubiläum steht vor der Tür: Die Feldmarker Pfadfinder feiern ihr 60-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass laden wir Euch am **Samstag**, den **16. September 2017** zu unserem großen Feiertag recht herzlich ein.

Unter dem Motto ***„60 Jahre! … und noch lange nicht verheizt!“*** möchten wir mit Euch auf die vergangenen Jahrzehnte zurückblicken, in Erinnerungen schwelgen, alte Anekdoten aufwärmen, aber auch einen Blick in die Zukunft wagen. Gerne könnt Ihr an diesem Festtag Eure Familien mitbringen. **Wichtig!** Wir nehmen das Jubiläumsmotto wortwörtlich und bitten alle Gäste **einen Holzscheit** fürs Lagerfeuer, quasi als Eintritt, mitzubringen.

11.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Bannerabordnungen befreundeter Stämme des Bezirks Niederrhein-Nord in der Herz-Jesu Kirche, Wesel-Feldmark unter der Leitung von Pfarrer Mertens
ab 12.00 Uhr	Begrüßung der Gäste durch den Stammesvorstand und den Vorsitzenden des Vereines „Freunde und Förderer der Feldmarker Pfadfinder e.V.“, Einweihung unserer neuen Gigajurte (so etwas Tolles habt Ihr noch nicht gesehen), Entspanntes Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, Fotos der vergangenen Jahrzehnte, Pfadfinder Workshops für Kinder, einer Tombola, Hüpfburg und viele weitere Spiele
15.00 Uhr	Fotoshow zum diesjährigen Sommerlager in Hameln
16.00 Uhr	Versprechensfeier der zukünftigen Roverstufe Anschließend: Verleihung des Georg-Pins an Richard Wolsing
ab 18.00 Uhr	Grillbuffet, Auslosung der Tombola, Livemusik und Lagerfeuer

Ort und Anreise siehe Rückseite!

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Mittags gibt es Kaffee und Kuchen, abends grillen die Sonsbecker Grillmeister exklusiv für uns. Mit einem gut gekühlten Getränk könnt Ihr dann auf einen der ältesten und erfolgreichsten Pfadfinderstämme am Niederrhein anstoßen. Neben dem Jubiläumsaufnäher könnt Ihr an diesem Tag auch den neuen Stammespullover bestellen. Grund genug um ausreichend Geld im Portemonnaie zu haben.
Damit wir besser planen können, bitten wir um **Rückmeldung** mit wie vielen Teilnehmern Ihr kommt. Sendet dazu eine E-Mail an folgende Adresse: **jubilaeum@dpsg-feldmark.de**. Trefft Ihr in den nächsten Wochen noch auf andere Ehemalige, dann sprecht diese bitte an, da wir leider nicht alle Kontaktdaten haben.
Wir freuen uns auf ein unvergessliches Jubiläum mit Euch allen.

Gut Pfad wünscht Euch im Namen der Feldmarker Leiterrunde

Nadine Kreisel Robert Koslowski

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) – Stamm Herz-Jesu, Wesel-Feldmark

Vorstand:
Nadine Kreisel
Keramagstr. 6
46483 Wesel
Fon: 0177-3209102
E-Mail: vorstand@dpsg-feldmark.de

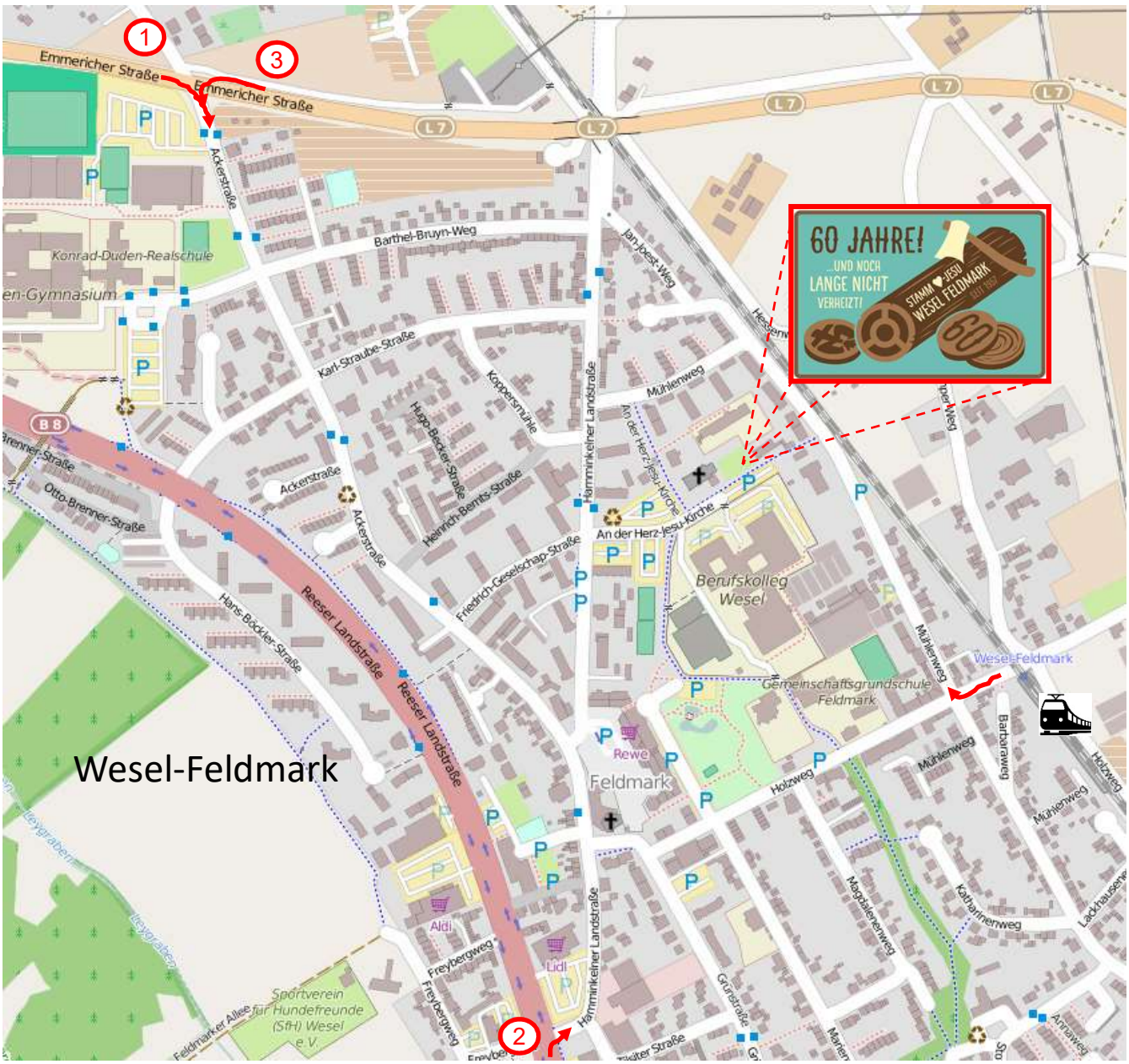
Robert Koslowski
Offermannstraße 5
46483 Wesel
Fon: 0176-42411238

Finanzen:
Kim Overkamp
Am Fänger 26
46485 Wesel
Fon: 0157-74695454
E-Mail: finanzen@dpsg-feldmark.de

Bankverbindung:
Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe (NISPA)
BIC: WELADED1WES
IBAN: DE54356500000000599050

www.dpsg-feldmark.de

ORT UND ANREISE
DPSG Stamm Herz-Jesu, Wesel-Feldmark



Adresse Navi: An der Herz-Jesu-Kirche, 46483 Wesel

Anreise mit dem PKW

(1) > aus nördlicher Richtung: Emmericher Str. (L 7) in Höhe Eishalle rechts auf die Ackerstr. abbiegen, links in die Friedrich-Geselschap-Str. abbiegen, Straßenverlauf folgen

(2) > aus südlicher Richtung: Reeser Landstr. (B 8) in Höhe Arbeitsamt/Lidl rechts auf die Hamminkelner Landstr. abbiegen und dem Straßenverlauf (Ampel am Marktplatz rechts abbiegen) folgen, rechts in die Straße „An der Herz-Jesu-Kirche“ abbiegen

(3) > aus östlicher Richtung: Emmericher Str. (L 7) in Höhe Eishalle links auf die Ackerstr. abbiegen, links in die Friedrich-Geselschap-Str. abbiegen, Straßenverlauf folgen

Anreise mit der Bahn

Mit der RE 19 dem *„abellio“* (Düsseldorf < > Emmerich) bis Haltestelle Wesel-Feldmark (🚆) fahren, dann zu Fuß den Holzweg in westlicher Richtung folgen, rechts auf den Mühlenweg, hinter alter Grundschule links in die Straße „An der Herz-Jesu-Kirche“

Pfadfinder – passt das noch in die heutige moderne Zeit?

Ganz gewiss, denn was wir Pfadfinder (nicht nur in der Feldmark) immer besessen haben, ist Wandlungsfähigkeit und eine gehörige Portion Neugier. Neugierig gemeinsam etwas Neues auszuprobieren, alte Zöpfe wenn nötig abzuschneiden, das eigene Handeln kritisch zu reflektieren und somit zu hinterfragen und wenn nötig es auch zu korrigieren. So wie es jetzt nach 60 Jahren aussieht, scheinen dies die wichtigsten Eigenschaften zu sein, die ein Pfadfinderstamm, seine Mitglieder und hier insbesondere die Leiter und der Stammesvorstand besitzen müssen, um diese so wertvolle Gemeinschaft erfolgreich in die Zukunft zu führen.

1957 – Heinz Henrichs, Dieter Frensch, Klaus Henrichs, Feldmarker Pfadfinder der ersten Stunde.

Gemeinsamkeiten, welche die Jahre verbinden

Fast 60 (!!) Jahre liegen zwischen den beiden Fotos auf dieser Seite. Das alte Schwarz-Weiß-Foto zeigt uns Dieter Frensch und die beiden Brüder Heinz und Klaus Henrichs, wie sie *gemeinsam* auf Schusters Rappen, gekleidet mit Kluft, kurzen Hosen und Kniestrümpfen *voller Tatendrang*, *zielsicher*, *zufrieden* und *gut gelaunt* unterwegs sind. Dieter und Heinz leiteten später die Geschicke der Feldmarker Pfadfinder als Stammesvorsitzende über 17 Jahre hinweg. Das zweite Foto entstand im Sommerlager 2016. Es zeigt Mitglieder unserer Pfadfinder- und Roverstufe bei einem Segelturn auf dem Ijsselmeer in Holland. Die Segel müssen gesetzt werden, damit das große Plattbodenschiff überhaupt Fahrt aufnimmt. Gemeinsam legen sie sich ins Zeug, in Kluft und kurzen Hosen geht's voll zur Sache. Die gezeigten Menschen auf beiden Fotos kennen sich nicht und trotzdem gibt es so viele Gemeinsamkeiten, die uns bei näherer Betrachtung auffallen und somit die Szenen über all die Jahre hinweg miteinander verbinden. Im

2016 – Till Hochstrat, Tim und Jan Gatz, Phillip Overkamp beim Segeln auf dem Ijsselmeer in Holland.

Vertrauen auf die Kraft ihrer Gemeinschaft, werden mit großer Freude und einem fast unbezwingbaren Willen, neue Herausforderungen gesucht, um diese gemeinsam zu bewältigen. Wenn Pfadfinder sich nach vielen Jahren treffen, beginnen die Gespräche meist mit den Worten: *„Weißt Du noch damals, als wir …!"* Auch wenn die alten Geschichten und Anekdoten fast jeder wortgetreu kennt, so zeigt diese doch, dass man sich auch nach vielen Jahren oder gar Jahrzenten immer noch gerne und mit Stolz an eine unvergesslich tolle Zeit zurück erinnert, die einen fürs weitere Leben nachhaltig geprägt hat. Nicht umsonst sind viele der heute aktiven Pfadfinder Kinder ehemaliger Feldmarker Pfadfinder.

Unsere Wünsche für die Zukunft

Wir wollen hoffen, dass auch zukünftig möglichst viele Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben werden, sich in der Feldmark pfadfinderisch zu betätigen. Dies hängt letztendlich davon ab, ob es auch zukünftig genügend engagierte Leiter geben wird, die all ihr Wissen, ihre Fertigkeiten und ihr Herzblut an die nächste Generation weiterreichen, damit das Feuer weiter brennt.

„Noch lange nicht verheizt“

- Lied zum 60-jährigen Stammesjubiläum im Jahr 2017 -

Strophe 1:
Zwei Wochen lang nur mit kaltem Wasser geduscht,
von Lölle und Stockbrot ernährt.
Abends den Klängen der Gitarre gelauscht.
Das kennt nur, wer mit ins Lager fährt.

Wir sind alle aus dem gleichen Holz und vom selben Stamm!

Refrain:
Auch nach sechzig langen Jahren brennt das Feuer noch hell.
Aus einem kleinen Funken wuchs die Flamme sehr schnell.
Wir sind sehr lebendig und noch kein totes Holz.
Ham ´ne super Gemeinschaft, sind auf unsren Stamm stolz.
Herz-Jesu Wesel-Feldmark, noch lange nicht verheizt!

Strophe 2:
Am Morgen mit kalter Nase aufgewacht,
der Schlafsack von außen klamm.
Die Kluft riecht nach Feuer von der letzten Nacht.
Wir saßen bis zum Morgen zusamm.

Wir sind alle aus dem gleichen Holz und vom selben Stamm!
Auch nach… (Refrain)

Strophe 3:
Ob schwarzes oder weißes Zelt,
wir tragen alle die gleiche Kluft.
Unser Zeichen ist die Marke im Feld.
Wir essen, wenn die Tröte ruft.

Wir sind alle aus dem gleichen Holz und vom selben Stamm!
Auch nach… (Refrain)

Strophe 4:
Bei Kleiderkette und Chaosspiel
den besten Leiter gewählt.
Zur Zwei-Tages-Tour mit unbekanntem Ziel
und abends die Zecken gezählt.

Wir sind alle aus dem gleichen Holz und vom selben Stamm!
Auch nach… (Refrain)

Text + Musik: Isabel Terfurth

Stammesvorstände von 1957 bis heute

1957	Rolf Nabbefeld	
1958	Werner Zwinge	
1959	Dieter Frensch	
1960		
1961		
1962	Heinz Henrichs	
1963		
1964		
1965		
1966		
1967		
1968		
1969		
1970		
1971		
1972		
1973		
1974		
1975		
1976	Richard Wolsing	
1977		Norbert Rueter
1978		
1979		
1980		Klaus Elschner
1981		
1982		
1983		
1984		
1985		
1986		
1987	Angelika Paus	Nicola Hochstrat
1988	Klemens Simon	Katja Wallmeier
1989		
1990		
1991		
1992		
1993		
1994	Corinna Engfeld	Stefan Meyer
1995		
1996		
1997		
1998		
1999	Michael Heffels	Carsten Heerink
2000		
2001	Stephanie Peters	Daniel Winter
2002		
2003		
2004		
2005	Karolina Rother	
2006		Thomas Fenneken
2007	Peter Dümmen	
2008		Cordula Fenneken
2009	Kathi Koslowski	
2010		Alexandra Göttfert Kim Overkamp
2011	Kathi Koslowski	Alexandra Göttfert
2012		
2013	Thomas Fenneken	Laura Benninghof
2014	Daniel Harke	
2015		Robert Koslowski
2016	Nadine Kreisel	
2017		

(v.l.n.r.) Stammesvorsitzender Robert Koslowski und Bezirksvorsitzender Benedikt Gesing begrüßen die neue Stammesvorsitzende Nadine Kreisel, die das Amt von Daniel Harke übernimmt.

Das Amt des Stammesvorstandes

Laut Satzung der DPSG besteht der Stammesvorstand aus drei gleichberechtigten Mitgliedern. Dies sind die beiden Stammesvorsitzenden Robert Koslowski und Nadine Kreisel. Die Position des Kuraten, den die Satzung als dritten Verantwortlichen vorsieht, war letztmalig bis 1997 besetzt durch den damaligen Kaplan der Herz-Jesu Gemeinde Thomas Hüwe. Neben ihrer juristischen Funktion als Hauptverantwortliche unseres Pfadfinderstammes, kommt dem Stammesvorstand insbesondere die Aufgabe zu, den Stamm nach außen zu vertreten, die Leiterrunden vorzubereiten, hierzu einzuladen und diese durchzuführen. Neben dem satzungsgemäßen Vorstand, nehmen bei den Feldmarker Pfadfindern weitere Mitglieder und Eltern sehr wichtige Aufgaben war. Dieses sind:

Kim Overkamp – Finanzen

Björn Luschnat, Patrick und Yannik Mohr – Material

Anke Kress und Sonja Heidecker – Kassenprüfer

Rainer Claßen und Ute Rieger – Elternvertreter

Danke für Euer Engagement!

Unsere WÖFLINGE

Vom Alter her die jüngste Altersstufe sind die Wölflinge. In den Gruppen (den Meuten) treffen sich Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 10 Jahren. Wölflinge sind wissbegierige Grundschüler, die sich, andere und die Welt im Spiel entdecken und erforschen wollen. Sie lernen neue Freundinnen und Freunde und das Gruppenleben kennen. Sie erforschen, entdecken und erkunden, indem sie kritisch hinter die Dinge in ihrem Umfeld schauen. Darauf basieren die drei klassischen Endeckungsfelder:

Hinter die Dinge schauen!

Sich selbst im Spiel entdecken!

Freundinnen und Freunde finden!

Quelle: DPSG

Diese Grundsätze sind nicht nur methodische Grundlage für den Einstieg bei den Pfadfindern, sie sind auch von grundlegender Bedeutung für alle weiteren Altersstufen.

WÖ-Leiter - eine anspruchsvolle Aufgabe

Die Feldmarker Pfadfinder versuchen nach Möglichkeit jedes zweite Jahre zwei neue Wölflingsgruppen zu eröffnen. Die Erfahrung der vergangenen Jahrzehnte zeigt, dass dies von großer Bedeutung für eine kontinuierliche Fortentwicklung und den langfristigen Fortbestand unseres Stammes ist. Die Arbeit der Gruppenleiter in dieser Stufe ist keine harmlose „Bespaßung von Kleinkindern“, vielmehr gilt es grundlegendes Interesse und Freude bei den Kindern für das „Pfade finden“ zu entwickeln, damit diese im Idealfall 10 Jahre später selbst als Gruppenleiter tätig werden wollen. Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die insbesondere im Pfingst- und Sommerlager zum kräftezehrenden und nervenaufreibenden Fulltimejob werden kann, wenn es darum geht bei Heimweh, einer kleineren Verletzungen oder den vielen anderen kleinen Sorgen und Nöten zu helfen.

In unserem Stamm gibt es zur Zeit zwei Wölflingsgruppen. Die Eröffnung neuer Gruppen ist für Ende 2017 / Anfang 2018 angedacht. Ob dies realisiert werden kann, hängt im wesentlichen davon ab, ob genügend geeignete Leiter zur Verfügung stehen, die zuverlässig die wöchentliche Gruppenstunde gewährleisten können.

WÖ-Mädchen

Die WÖ-Mädchen treffen sich immer **dienstags** von **17:30 Uhr bis 19:00 Uhr** im Jugendheim. Sie suchen noch dringend Verstärkung! Mädchen, die vom Alter her die 4. Klasse besuchen und Lust haben können sich gerne melden bzw. spontan zum Schnuppern vorbeischauen.

Die WÖ-Mädchen mit selbstgebackenen Muffins im großen Saal des Pfarrheims. Die Stimmung ist wie immer prima!

WÖ-Jungen

Die WÖ-Jungen treffen sich immer **mittwochs** von **17:00 Uhr bis 18:30 Uhr** im Jugendheim. Im Gegensatz zu den Mädchen ist diese Gruppe seit Anbeginn mehr als voll.

Die WÖ-Jungen erkunden ihr Umfeld – hier den Weseler Auesee. Auch hier sind alle gut drauf!

JA, ich will!
Eheschließung unter Pfadfindern

Wenn zwei Menschen als Paar zusammen kommen, führt das häufig dazu, dass die bisherigen privaten Interessen des Einzelnen, mit Rücksicht auf den Partner, zurückgestellt werden. Doch auch hierbei scheinen Pfadfinder sich vom normalen Durchschnittsmenschen zu unterscheiden. Um auch in der eigenen Ehe und Familie pfadfinderisch leben,

Kathi und Sven Lemkes heirateten 2014 in der Diersfordter Schlosskirche

lieben und handeln zu können, haben sich in den vergangenen Jahrzehnten viele unserer Stammesmitglieder ihren Ehepartner im Umfeld der Pfadfinder gesucht. Die erfolgreiche Suche beschränkte sich hier nicht nur auf den eigenen Stamm, sondern auch auf die Bezirksebene bis in andere Pfadfinderstämme hinein. Die Feldmarker Stammeschronik listet folgende Ehen auf, die heute alle noch bestehen:

Angelika Paus	Arndt Hemmers
Ulrike Fechner	Thomas Cebula
Corinna Pastoors (vormals Stamm Veert)	Ulf Engfeld (vormals Stamm Hamminkeln)
Anke Cappell	Michael Kress
Stephanie Peters	Michael Heffels
Sonja Bauhaus	Andre Dümmen
Sina Wolsing	Steffen Schüller (Stamm Weeze)
Martina Dümmen	Nils Staymann (Stamm Xanten)
Cordula Fenneken	Michael Dornbusch (Stamm Kapellen)
Kathi Koslowski	Sven Lemkes

Mit durchschnittlich 2,11 Kindern pro Ehepaar übertreffen die Feldmarker Pfadfinder dabei das statistische deutsche Familienmittel, das zuletzt bei 1,47 Kindern lag, doch sehr deutlich. Dem Anschein nach fühlen sich beide Partner so wohl und geborgen

Ein Selfie der besonderen Art – „Braut“ Cordel mit ihren Rover-Mädels 2014 in Geldern- Aengenesch

in ihren Pfadfinderehen, dass ein reicher Kindersegen kaum lange auf sich warten lässt.

Die Lagerhochzeit, ein fester Bestandteil des Sommerlagers

Vielleicht ist der Drang zur dauerhaften Zweisamkeit unter Pfadfindern auch darin begründet, dass in jedem Sommerlager „geheiratet“ wird. Mit Herzpochen finden sich mal schnell, mal eher zäh (manch ein Leiter musste schon mal nachhelfen) mehrere Paare, die den Bund der Sommerlagerehe schließen möchten. Die Paare genießen das Vorrecht neben der eigentlichen Zeremonie, anschließend an einer Hochzeitsfeier mit einem köstlichen Festmahl teilzunehmen, um dann anschließend die „Hochzeitsnacht“ gemeinsam mit allen anderen Brautpaaren unter freiem Himmel zu verbringen. Vom Bräutigam wird des Weiteren erwartet, dass er bei der Rückreise das Gepäck seiner Braut trägt, was (unter uns Männern mal ausgesprochen!) eine echte Herausforderung darstellen kann. Auch wenn jedes Paar Trauzeugen hat, so ist zum Glück noch nichts endgültig, denn spätestens auf der Rückfahrt kann die Lagerehe auch wieder gelöst werden. Einige wenige haben jedoch im Lager oder auch bei anderen Pfadfinderaktionen ihren Partner fürs Leben gefunden.

Unsere Jungpfadfinder

Bei den Jungpfadfindern erleben Jungen und Mädchen im Alter zwischen 10 und 13 Jahren in ihrer Gruppe (dem Trupp) gemeinsam das Abenteuer als Schwerpunkt:

Quelle: DPSG

Abenteuer Leben – finde dich selbst!

Jungpfadfinder lernen sich als einzigartige Persönlichkeiten mit allen Stärken und Schwächen kennen. Der Trupp bietet ihnen die Chance, sich auszuprobieren und ihre Rollen zu finden. Die Gemeinschaft macht ihnen Mut, zu sich selbst zu stehen und weiterzuentwickeln.

Abenteuer Gesellschaft – misch dich ein!

Jungpfadfinder sehen die Welt mit offenen Augen und begreifen, was um sie herum geschieht. Sie arbeiten an einer Welt, die besser ist und in der es gerecht zugehen soll. Durch das Handeln in der Gemeinschaft erreichen sie Veränderungen im Kleinen und im Großen.

Abenteuer Trupp – ergreif die Chance!

Quelle: DPSG

Jungpfadfinder erleben, dass alle Mitglieder des Trupps wichtig sind und dass sie viel mehr erreichen können, wenn sie als Gruppe gemeinsam handeln. Entscheidungen zu treffen und die Meinungen der anderen zu akzeptieren, ist dabei nicht immer einfach.

Abenteuer Freiheit – lass es krachen!

Jungpfadfinder sind neugierig auf das Unmögliche und mutig genug, es auszuprobieren. Sie stecken sich gegenseitig mit ihrer Begeisterung an und wachsen über sich hinaus.

Quelle: DPSG

Abenteuer leben – wag den Schritt!

Jungpfadfinder sind in ihrer Umwelt gemeinsam unterwegs, sei es in der Natur oder in der Stadt. Sie gehen nicht den gewohnten Weg und wagen dadurch das Außergewöhnliche. Hierzu reichen ihnen oftmals einfache Mittel, denn das Leben bietet überall Abenteuer.

In unserem Stamm gibt es zur Zeit drei Juffi-Gruppen:

Juffi-Mädchen

Die Juffi-Mädchen treffen sich immer **donnerstags** von **17:30 Uhr bis 19:00 Uhr**. Mädchen, die vom Alter her die 6. und 7. Klasse besuchen und Lust haben, können gerne spontan vorbeischauen.

Juffi-Jungen

Die Juffi-Jungen treffen sich immer **mittwochs** von **17:30 Uhr bis 19:00 Uhr** im Jugendheim.

Juffi-Mix

Die Juffi-Mix-Gruppe (Mädchen und Jungen gemeinsam) trifft sich immer **freitags** von **16:00 Uhr bis 17:30 Uhr** im Jugendheim. Sie werden im nächsten Jahr in die Pfadfinderstufe wechseln.

Pfadfinder als Teil der Kirchengemeinde

„Ich trage das Herz Jesu …“, …

… so beginnt die Inschrift, die auf dem Grundstein der Feldmarker Herz-Jesu-Kirche zu lesen ist. Seit der Gründung im Jahre 1957 trägt unser Stamm ebenfalls den Namen „Herz Jesu“, namensgleich zur

Inschrift auf dem Grundstein der Herz-Jesu-Kirche

katholischen Pfarrgemeinde und deren Kirche in der Feldmark. Die Kirche in ihrer jetzigen Form wurde 1952, fünf Jahre vor unserer Stammesgründung, eingeweiht. Sie steht in der direkten baulichen Nachfolge zu einer alten Holzkirche, die früher auf der Wiese links neben der alten Mühlenwegschule stand. Durch das Namenspatrozinium „Herz Jesu“, wird Jesus Christus unter dem Gesichtspunkt seiner durch sein Herz symbolisierten Liebe zu uns Menschen besonders verehrt.

Das Gebiet der alten Pfarrgemeinde Herz-Jesu erstreckte sich früher auf die drei Weseler Stadtteile Feldmark, Lackhausen und Blumenkamp, die auch heute noch den geografischen Wirkungsbereich unseres Pfadfinderstammes darstellen.

Die Herz-Jesu Kirche in der Feldmark

Das Zeitalter der Gemeindefusionen

Im Jahre 2005 fusionierte die Pfarrgemeinde Herz-Jesu mit den drei Pfarrgemeinden St. Johannes in Bislich, St. Marien in Flüren und St. Aloysius in Bergerfurth zur neuen Pfarrgemeinde St. Johannes. Die Herz-Jesu-Kirche behielt dabei den Status als Pfarrkirche. Dieser ersten Pfarreifusion folgte bereits 2013 der weitere Zusammenschluss aller rechtsrheinischen katholischen Kirchengemeinden im Weseler Stadtgebiet zur Großgemeinde Sankt Nikolaus. Die Herz-Jesu-Kirche in der Feldmark ist seit dem Filialkirche.

Katholische Kirchengemeinde Sankt Nikolaus Wesel

Logo der 2013 gegründeten Gemeinde Sankt Nikolaus in Wesel
(Quelle: sanktnikolaus-wesel.de)

Pfarrgemeinde im Wandel der Zeit

Das ehemalige Feldmarker Pfarrhaus neben der Herz-Jesu-Kirche war über Jahrzehnte hinweg Pfarrbüro und Wohnhaus des Gemeindepfarrers und eines Kaplans. Heute wird dieses durch den Caritasverband als Wohnhaus für Jugendliche genutzt. Wer früher als Leiter Gruppenstunden durchführte, musste immer erst ins Pfarrhaus, um dort den Schlüssel fürs Pfarr- und Jugendheim abzuholen. Die Haushälterin, die Pfarrsekretärin, ein Kaplan, der Pastoralreferent, Pfarrer Tietmeyer oder sein späterer Nachfolger Pfarrer Vermöhlen öffneten stets die Türe des Pfarrhauses. Ein freundliches Wort, ein offenes und zugewandtes Ohr, einen Ansprechpartner und notfalls auch Hilfestellung gab es immer. Anliegen, Sorgen und Nöte mussten nicht aufwendig kommuniziert werden, denn man begegnete sich persönlich Tag für Tag, Woche für Woche – man kannte einander. Bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel der vergangenen Jahrzehnte zu einer immer stärker säkular geprägten Gesellschaft, zog sich die katholische Kirche, da es ihr selbst an Priestern mangelt, immer mehr aus der seelsorgerischen Flächenbetreuung zurück. Nicht nur für die Feldmark ein schmerzhafter Verlust!

Frühere Kuraten und ihr Wirken

Die Namen früherer Kapläne wie etwa Wiebringhaus, Honermann oder Arntz wecken insbesondere bei vielen ehemaligen Pfadfindern noch immer Erinnerungen an eine Zeit, in der es selbstverständlich war, dass ein Kaplan automatisch Stammeskurat, sprich „Stammesgeistlicher“ war, der an Leiterrunden teilnahm, ins Sommerlager mitfuhr oder zumindest für ein Wochenende zu Besuch kam, um dann mit allen stimmungsvoll Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern. Als letzter offizieller Stammeskurat war Kaplan Thomas Hüwe bis 1997 in der Feldmark tätig. Er fuhr u. a. ins Sommerlager nach Cadzand in Flandern mit. Hüwe ist heute leitender Pfarrer in der kath. Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer in Rheine.

Gottesdienst neben dem Lagerpostkasten mit Thomas Hüwe im Sommerlager 1995

Unvergessen ist sicherlich auch Kaplan Peter Teller-Weyers, der in der 1980er Jahren die gesamte Jugendarbeit der Herz-Jesu Pfarrgemeinde, sprich Meßdiener, KjG und Pfadfinder in einem eigenen Sachausschuss Jugend (SAJ) zusammenführte und die Aktivitäten der verbandlichen sowie auch der offenen Jugendarbeit somit bündelte. Leidenschaftlich konnte hier mehrere Stunden darüber diskutiert werden, ob denn zur nächsten SAJ-Fete die Getränke in Gläsern oder in Plastikbechern ausgeschenkt werden. Die Schulwoche begann für die Pfarrjugend immer montags abends in der Teestube im Pfarrheim, wo sich Woche für Woche bis zu 40 Jugendliche trafen. Teller-Weyers lebt heute als Ordensbruder Peter in der niederländischen Abtei Maria Toevlucht Zundert in der Nähe von Antwerpen, wo er 2014 seine feierliche Profess ablegte.

„Seid Mitspieler in Gottes Mannschaft!“

Als Pfadfinderstamm sind wir nicht nur über unseren Dachverband die DPSG, sondern auch durch unser tägliches Wirken hier vor Ort, ein fester Bestandteil der katholischen Kirche und der örtlichen Pfarrgemeinde St. Nikolaus. Bereits der Gründer der Pfadfinderbewegung Robert Baden Powell fordert uns mit seinen Worten auf, dass wir unser Leben und unser tägliches Handeln an den christlichen Werten und Geboten ausrichten sollen. Er sagte: *„Seid Mitspieler in Gottes Mannschaft. Niemand ist sehr gut, wenn er nicht an Gott glaubt und seine Gesetze nicht hält. Deshalb muss jeder Pfadfinder eine Religion haben.“* Wenn die „hauptamtliche und professionelle“

Feldmarker Juffi-Jungen sorgen für weihnachtlichen Glanz in der Herz-Jesu-Kirche

seelsorgerische Betreuung vor Ort immer rarer wird, so fragt sich manch Außenstehender, ob christliche Werte in unserem Pfadfinderstamm überhaupt noch eine Rolle spielen? Aus unserer Sicht als Feldmarker Pfadfinder können wir hier selbstbewusst entgegnen, dass Jesus Christus täglich in unserem Handeln erlebbar wird, sei es beim selbstgestalteten Wortgottesdienst im Pfingstlager, den Frühschichten im Advent und in der Fastenzeit, beim Jugendkreuzweg nach Marienthal, der thematischen Gestaltung und dem Aufbau der Weihnachtskrippe in unserer Herz-Jesu-Kirche oder durch die Abholung und Weiterreichung des Friedenslichts aus Bethlehem. Als Pfadfinder engagieren wir uns insbesondere auch

für Mitmenschen in unserem Umfeld, die am Rande der Gesellschaft stehen. So konnten wir zum Beispiel mit dazu beitragen, unbürokratisch Sprachkurse für junge Flüchtlinge in Wesel zu finanzieren, indem wir spontan einen erheblichen Teil des Erlöses der jährlich stattfindenden Tannenbaumaktion der Flüchtlingshilfe Wesel spendeten. Unser Pfadfinderstamm lebt somit auch durch die Nächstenliebe. Somit können wir sicher sein und selbstbewusst feststellen: Jesus Christus hat einen festen Platz in unserer Mitte! Baden Powell bestärk uns in dieser Sichtweise mit den Worten: *„Wir streben nach Ausübung des Christentums im täglichen Leben und Handeln und nicht nur nach dem Bekenntnis am Sonntag.“*

Berichterstattung über die Friedenlichtaktion
in der Rheinischen Post

Ökumene …

... ist nach unserem pfadfinderischen Verständnis nicht nur der Wunsch nach mehr Einigung und Zusammenarbeit der verschiedenen christlichen Kirchen, sondern bereits heute ein alltäglich gelebtes Miteinander. Von der Mitgliederebene bis zum Stammesvorstand sind in unserem Stamm katholische als auch evangelische Christen gemeinsam aktiv.

Impressum
Herausgeber: DPSG, Stamm Herz-Jesu, Wesel-Feldmark
www.dpsg-feldmark.de
V. i. S. d. P. Nadine Kreisel und Robert Koslowski
vorstand@dpsg-feldmark.de
Texte u. Layout: Klemens Simon
presse@dpsg-feldmark.de
Bildrechte beim Stamm, wenn nicht anders gekennzeichnet.

Und nun?

Diese böse Krankheit!
Du hast jahrelange tapfer dagegen gekämpft – wie ein Löwe hast Du Dich gewehrt, nie den Mut verloren, hast mit uns trotzdem gemeinsam gespielt, gelacht, gesungen, gelernt, gezeltet, gebastelt, gehüpft, geträumt, gemalt, gegessen, geatmet …

Und nun?

Diese böse Krankheit, sie hat es nun doch geschafft Dir Dein Leben zu nehmen.
Wir sind so traurig!
Nichts ist so, wie es früher immer war!
Wir denken so oft an Dich!
Wir vermissen Dich so sehr!

Und nun?

Diese Krankheit, mag sie auch noch so böse, gemein, ungerecht, hinterhältig und mächtig sein,
eines schafft sie sicherlich nicht – sie reißt Dich nicht aus unserer Mitte!
In unseren Herzen, Gedanken, Gesprächen bleibst Du immer ein Teil von uns!

In Andenken an unsere Jungpfadfinderin

Neele Sophie Deutscher,

die am 20. Juni 2017 verstarb.

Die Nachteulen &
alle Feldmarker Pfadfinder

Unsere PFADIS

Unsere beiden Pfadfindergruppen legen zum diesjährigen Stammesjubiläum ihr Roverversprechen ab. Somit wird unsere Pfadfinderstufe kurzzeitig bis zum nächsten Pfingstlager, dem klassischen Termin für unsere Versprechensfeiern, verweist sein. Die beiden Gruppen, über die wir hier berichten möchten, wurden im Herbst 2008 parallel eröffnet und waren über all die Jahre hinweg immer gut besucht. Einen Mangel an Mitgliedern gab es nie. Während die Mädchen sich im Laufe der vielen Jahre den passenden Gruppennamen *„die Kirchererbsen“* gaben, bezeichneten sich die Jungs bereits von Anfang an als *„die knorken Chaoswürmer“.* Vielleicht nicht einmal sie selbst erkennen heute auf Anhieb, welche gewaltige Wegstrecke seit dem Start als Wölflinge zurückgelegt wurde. Hier einige Stationen zur Erinnerung: Gruppenleiter bei den Mädchen waren Jenan Mala, Kathi Mohr, Laura Benninghof, Clara Macht und Klemens Simon. Um die Jungen kümmerten sich Kim Overkamp, Alexandra „Sanna“ Göttfert, Patrick und Yannik Mohr, Isabel „Isa“ Terfurth und Kathi Lemkes. Bereits in ihrem ersten Sommerlager im Jahr 2009 schafften die Jungen es, das Lagermotto „Steck `ne Banane in Dein Ohr!“ zu prägen. Einige sind in alle Sommer- und Pfingstlager mitgefahren, hier muss man wohl vom „Suchtfaktor Pfadfinder“ sprechen! Nach neun Jahren können wir stolz auf zwei wirklich intakte Gruppen blicken, die mit erfahrenen Pfadfindern besetzt sind, die in neun Jahren vieles erlernt und erlebt haben. Im Frühjahr 2017 absolvierten beide Gruppen in Zusammenarbeit mit dem Ortsverband der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft einen Lehrgang für Rettungsschwimmer. Dies liegt nahe, da wir als Feld-marker Pfadfinder sei es im Pfingst- und Sommer-

Quelle: DPSG

Gruppenlogo „Kichererbsen“

Die Jungs 2013 als Jungpfadfinder

Pfingsten 2011 – Badespaß in der Lippe

Der Hunger war immer groß - Sola 2009 in Mecklenburg

Sola 2016 in Sloten (Niederlande)

lager oder auch zum alljährlichen Stammesspaßtag nach Möglichkeit immer „wassernah“ unterwegs sind. Schwimmen, Kanufahren aber auch Segeln stand in den vergangenen Jahren immer wieder auf dem

Quelle: DLRG

Programm. Wenn wir dann bei solchen Aktivitäten eine möglichst große Anzahl nachweislich ausgebildeter Rettungsschwimmer haben, erhöht dies nicht nur die Sicherheit, sondern es ermöglicht es uns überhaupt diese Aktionen anzubieten und durchzuführen. Die Ausbildung zum Rettungsschwim-

Vivie und Nele trainieren den Fesselschleppgriff

mer ist mit hohen Anforderungen verbunden. Neben einer vollwertigen Erste-Hilfe-Ausbildung, einer ein-

Pfadis üben die Wasserrettung in voller Bekleidung

tägigen Theorieschulung mit schriftlicher Prüfung gilt es insbesondere die Anforderungen im Wasser zu erfüllen. Dazu gehören u. a. das Schwimmen und Abschleppen mit angelegter Kleidung, 25 m Streckentauchen, das mehrfache Abtauchen fuß- und kopfwärts aus der Schwimmlage auf 3 m Tiefe, um hier einen 5 kg schweren Tauchring zu bergen, diverse Befreiungstechniken bei Hals- und Bauchumklammerung und das Anlandbringen des Geretteten. Etwa 80 % unserer Lehrgangsteilnehmer erreichten die Qualifikationsstufe „Rettungsschwimmabzeichen Silber“, die sie dazu berechtigt in einem öffentlichen Schwimmbad die Aufsicht zu führen. Die restlichen 20 % erreichten zumindest die Qualifikationsstufe „Rettungsschwimmabzeichen Bronze“, die als Einstellungsvoraussetzung im Polizeidienst zu erbringen ist. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Freunden von der DLRG Ortsgruppe Wesel, insbesondere bei Karl-Heinz Labeda und dem Ehepaar Anja und Ralf Riehl, für insgesamt vier Rettungsschwimmerlehrgänge in den vergangenen acht Jahren bedanken.

Was wird die Zukunft bringen?

Einige wenige Pfadis sind bereits jetzt als Hilfsleiter aktiv. Als Feldmarker Pfadfinder hoffen wir sehr, dass sich noch mehrere von Ihnen entschließen werden ihr

Die Jungs im Frühjahr 2017

wertvolles Wissen und Können zukünftig an die nächste Generation weiter zu geben, um somit letztendlich auch den Fortbestand der Feldmarker Pfadfinder zu sichern. Das Zeug dazu haben alle. Somit haben aus Sicht der Leiterrunde es beide Gruppen wirklich verdient, nun endlich Rover zu werden.

Aufnäher – Lebenslauf eines Pfadfinders

Bewirbt sich ein Erwachsener um eine Stelle, so reicht dieser fast immer eine Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen ein um zu verdeutlichen, welche speziellen Kenntnisse und welche Lebenserfahrung er besitzt. Treffen Pfadfinder aufeinander, so kann man oftmals bereits an der Kluft erkennen, welchen pfadfinderischen Erfahrungsschatz sein Gegenüber besitzt. Wir haben zwei Feldmarker Kluften eingescannt und möchten einige der geheimnisvollen Aufnäher hier vorstellen:

Die drei Grundaufnäher auf jeder Kluft

Die „Weltbundlilie“, Zeichen des Weltverbandes WOSM

Zeichen und Name unseres Dachverbades DPSG

Nationalitätenabzeichen „Deutschland“ in alter und neuer Form

Die Stufenabzeichen

Der alte und der neue Wolfskopf ist das Zeichen der Wölflingsstufe (Alter 7-10 Jahre)

Jungpfadfinder (10-13 Jahre), Pfadfinder (13-15 Jahre), Rover (15-20 Jahre), Leiter (ab 18 Jahre)

Individuelle Stammesaufnäher, die eher spontan entstanden

„Mitglied der Feldmarker Leiterrunde“
Design: Leonie Overkamp - 2014

„Marienthal hin- und zurück gelaufen“
Design: MCA - 2009

Aktionsaufnäher des Rings deutscher Pfadfinder (RdP)

Friedenslicht (alt) 2010
„Licht bringt Frieden“

Friedenslicht (neu) 2014
„Friede sei mit Dir“

Feldmarker Stammesjubiläum

1987 – 30 Jahre
Design: Katja Wallmeier, Anke Cappell

1997 – 40 Jahre
Design: Corinna Engfeld

2007 – 50 Jahre
Design: Sina Wolsing

2017 – 60 Jahre
Design: Lisa Hänsch

Jubiläum Bezirk Niederrhein-Nord

2008 – 35 Jahre NN
„N² wir relativieren alles“

2013 – 40 Jahre NN
„Ganz groß Rheingefeiert!“

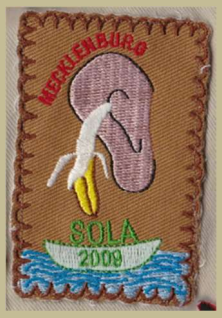
Persönliche Anlässe

Hochzeit Cordula Fenneken & Michael Dornbusch - 2014

Sommerlager

1989 Felixtowe, England
Aufnäher der Seascouts

1992 Kulsø, Dänemark



2009 Mecklenburgische Seenplatte / VCP-Zentrum Großzerlang

2010 Merkenfeld, Belgien

2011 Hofgeismar, Nordhessen

2012 Blidingsholm, Schweden

2013 Nettersheim, Eifel

2014 Svendborg (Insel Thurø), Dänemark

2015 Sauloch (Rödental), Oberfranken

2016 Sloten, Niederlande

Waschen verpönt!

Auch wenn man den folgenden Grundsatz nicht auf die Köperhygiene übertragen sollte, so gilt das Waschen der Kluft unter Pfadfindern als verpönt. Nicht nur dass es schon recht aufwändig sein kann alle losen Button und Anhänger zu entfernen, nein unter Pfadfindern hält sich wacker die Ansicht, dass mit jeder Wäsche auch ein Teil der Erinnerungen verloren geht. Also: Waschen nur dann, wenn unbedingt nötig!

Großlager und Jamborees

1991 Jamborette, Wesel
„Wir kennen keine Grenzen“

2017 Diözesanlager, Wesel
„Pack´s an, denn wir sind die Zukunft“

1993 Bezirkslager Niederrhein-Nord, Xanten
„Einfacher Leben“

Unsere ROVER

Im Alter von 16 Jahren können Jugendliche Mitglied der Roverstufe werden. Das Leben der Roverinnen und Rover im Stamm findet in der Roverrunde statt. In diesem Alter müssen sie sich die jungen Erwachsenen u.a. mit den Fragen nach ihrer beruflichen Zukunft und Ausbildung auseinandersetzen. Dabei taucht auch für Roverinnen und Rover die Frage nach der weiteren Lebensgestaltung, sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich auf. In der Roverrunde haben sie die Gelegenheit, diese Fragen mit Menschen in der gleichen Situation oder solchen, die diese Situation schon hinter sich haben, gemeinsam zu erörtern, um ihren eigenen Lebensweg zu finden. In unserem Stamm bestehen seit Jahren zwei Roverrunden, die sich je nach Zeit, Lust und Laune treffen:

Rover-Mädchen

(v.l.n.r.) Lea, Nadine, Alina, Clara, Miri, Anna

Rover-Jungen

(v.l.n.r.) Till, Jonas, Nils, Bastian, Thomas, Tobias, Jan, Isa, Yannick

Beide Fotos sind bereits älteren Datums. Daraus sollte man jedoch nicht schließen, dass die gezeigten Mitglieder nicht mehr aktiv sind. Das Gegenteil ist der Fall. Die Rover-Mädchen sind durchgängig als Gruppenleiter in den verschiedenen Gruppen unseres Stammes tätig. Nadine, sicherlich eine Feldmarker Besonderheit, übernimmt bereits Verantwortung als Stammesvorsitzende. Bei den Rover-Jungen sind

Nadine beim Stavotreffen auf Bezirksebene

Till, Nils und Jan ebenfalls als Gruppenleiter tätig. Viele kritische Leser werden an dieser Stelle fragen, wie sich die Situation der Feldmarker Rover, die eigentlich mehr Leiter als Rover sind, mit unserer Verbandssatzung und -ordnung vereinbaren lässt? Nun, eine Antwort hierauf zu finden fällt schwer. Zeigt sich doch gerade hier die Misere recht deutlich, dass es in der Feldmark seit Jahren viel zu wenige ältere erwachsene Leiter gibt, die die administrativen Posten wie z. B. die Stammesleitung übernehmen. Diese Entwicklung muss kritisch betrachtet werden, da sie weder den Belangen der Rover, noch den Belangen des Stammes gerecht wird. Umso mehr gilt unser Dank und die Anerkennung den Rovern unseres Stammes, die ganz erheblich dazu beitragen, dass es die Feldmarker Pfadfinder überhaupt noch gibt.

"Sensation Red" – Roverparty des Bezirks 2015

Allzeit bereit!

„Allzeit bereit“ *(„be prepared“)* lautet das Motto, welches der Gründer Sir Robert Baden-Powell vor über 100 Jahren für die weltweite Pfadfinderbewegung ausgesucht hat. Demnach soll jeder Pfadfinder allzeit (sprich zu jeder Zeit) bereit sein, seine pfadfinderischen Pflichten, die sich aus seinem Versprechen und den Pfadfindergesetzen ergeben, wahr zu nehmen. Wahrlich ein herausfordernde Aufgabe, der wohl die wenigsten unter uns wirklich gerecht werden. Wer sich in unserem Stamm auf die Suche nach Menschen begibt, die dieser Anforderung nahe kommen, wird im Rückblick auf die vergangenen sechs Jahrzehnte einige Menschen finden, die sich als Stammesvorstände, Gruppenleiter, Kassen- und Materialwarte enorm engagiert haben, meistens jedoch aber nur über einen begrenzten Zeitraum. Anders verhält sich dies mit einem Menschen, den wir zu unserem 60jährigen Stammesjubiläum besonders ehren möchten:

Richard Wolsing

geboren 1953, ist seit 1965 Mitglied im Pfadfinderstamm Herz-Jesu, Wesel-Feldmark. Er durchlief als Kind und Jugendlicher alle Pfadfinderaltersstufen und war über viele Jahre hinweg als Gruppenleiter tätig. Als Anerkennung und Zeichen seiner umfassenden Ausbildung und Kenntnisse als Leiter, erhielt er das Woodbadge am Lederband. Von 1976 bis 1986 war Richard Wolsing über zehn Jahre als Stammesvorsitzender tätig. 1990 gehörte er zu den Mitbegründern des Jamboretten e.V., ein Zusammenschluss der drei Weseler DPSG Pfadfinderstämme, die 1991 zum 750jährigen Stadtjubiläum ein internationales Pfadfindertreffen am Auesee veranstalteten. Hierbei und auch beim Bezirkslager Blan B im Jahre 2006 war Richard Wolsing als Leiter des Finanzwesens erfolgreich tätig. 2007 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Vereins Freunde und Förderer der Feldmarker Pfadfinder, dessen Geschäftsführer er bis heute ist.

Neben seiner pfadfinderischen Tätigkeit engagiert sich Richard Wolsing seit Jahren ehrenamtlich als Referent für die Öffentlichkeitsarbeit der Bürgerinitiative Historisches Rathaus Wesel, als Vorsitzender der Partnerschaftsvereinigung Wesel-Hagerstown, als Schatzmeister der Gesellschaft zur Förderung des Preussen-Museums Wesel, als ehrenamtlicher Richter an der Kammer für Wirtschaftsstrafsachen beim Amtsgericht Duisburg und als historischer Stadtführer „Langer Heinrich“ für den Weseler Verkehrsverein. Politisch engagiert sich Richard Wolsing im CDU Ortsverband Flüren. Ende 2016 veröffentlichte er unter dem Titel *„Um drei an der Zeche Ewald“* ein Buch mit Geschichten und Anekdoten aus seiner Heimatstadt Wesel.

Der Georgspin

Der Essener Künstler Bert Dusil schuf im Auftrag der DPSG das Motiv des Georgspins, dass unseren Namenspatron den heiligen Georg im Kampf gegen den Drachen zeigt. Dieser Pin aus 925er Silber ist nicht irgendein Anstecker. Vielmehr ist der Georgspin eine Ehrung für besonders verdiente Mitglieder, der auf Antrag unseres Stammesvorstandes bei der Bundesleitung der DPSG verliehen wird.

Lieber Richard!

In Anerkennung und als Dank für Deine vielfältigen Verdienste und Dein über Jahrzehnte hinweg fortwährendes Engagement für die Feldmarker Pfadfinder, verleihen wir Dir den Georgspin der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg.

Die Feldmarker Pfadfinder wünschen Dir und Deiner Familie allzeit Gut Pfad!

Unsere LEITER und MITARBEITER

Ja sie fehlen noch in dieser Festschrift – die Leute, die einen Großteil ihrer Freizeit aufwenden, um ehrenamtlich mit viel Engagement und Motivation das Stammesleben bestehend aus wöchentlichen Gruppenstunden, verschiedensten Gruppen- und Stammesaktivitäten, Pfingst- und Sommerlager oder den administrativen und organisatorischen Aufgaben aufrecht zu halten. Als Gruppenleiter oder Mitarbeiter geben sie ihr Bestes, um Kindern und Jugendlichen ein pfadfinderisches Leben in der Feldmark zu ermöglichen. Einige Leiter und Mitarbeiter gehören eigentlich auch anderen Stämmen an, helfen jedoch regelmäßig immer wieder bei den Feldmarker Pfadfindern aus – vielen Dank für Eure Hilfe! Hier einige Schnappschüsse aus den vergangenen Jahren:

Björn Luschnat

Bea Derks

(Stamm Hartefeld)

Cordula „Cordel“ Dornbusch

Daniel Harke

Katharina „Kathi“ Lemkes

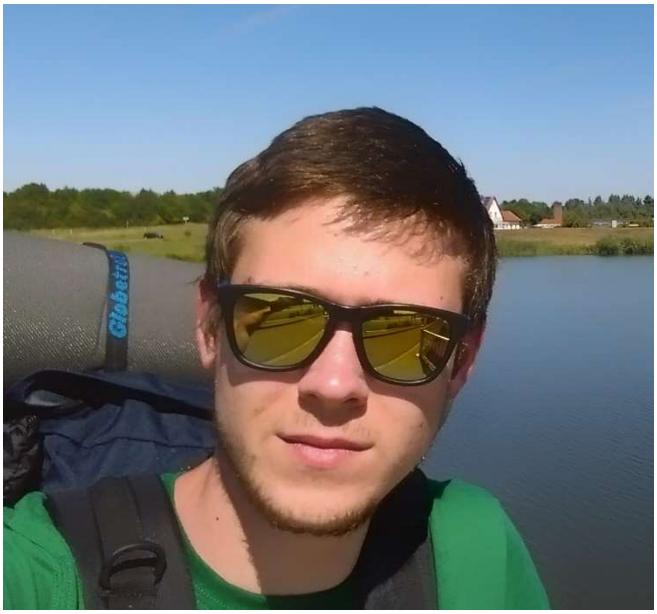
Isabel „Isa“ Terfurth

Kim Overkamp

Klemens Simon

Mareike „Maiki“ Claßen

Leonie Overkamp



Maximilian „Max“ Vogel

Lisa Hänsch

(Stamm Hartefeld)

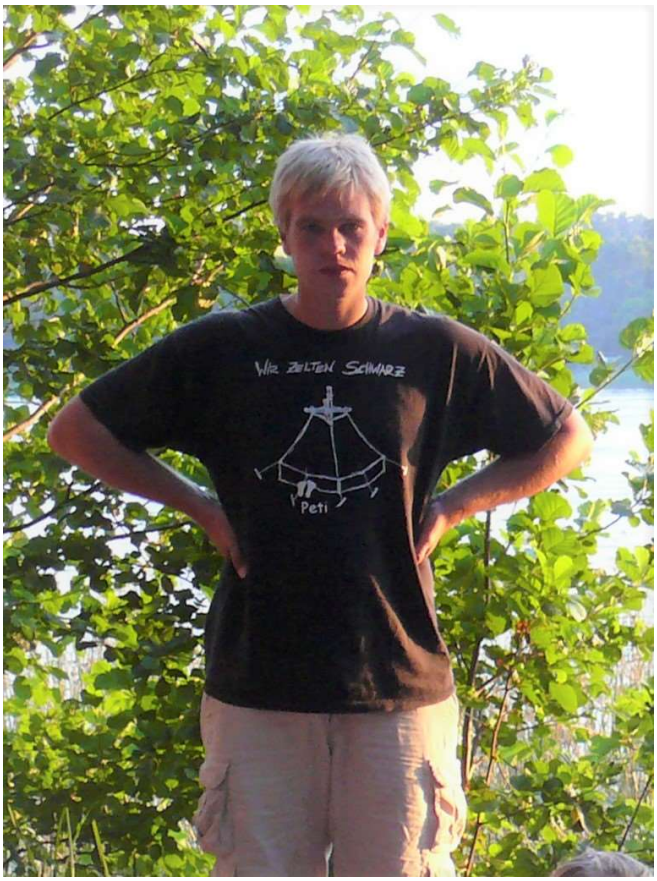
Matthias „MCA“ Arnemann

Michael Heffels

Patrick Mohr

Michael Dornbusch

(Stamm Kapellen)



Peter „Peti“ Dümmen

Robert Koslowski

Sina Wolsing

Sebastian „Sebi“ Kleinsmann

Steffen Bossow

Stephanie Heffels

Susanne Simon

Christoph „Theo“ Heffels

Susanne „Susi“ Smolorz

Thomas Fechner

Sven Lemkes

Thomas „Thommy“ Fenneken

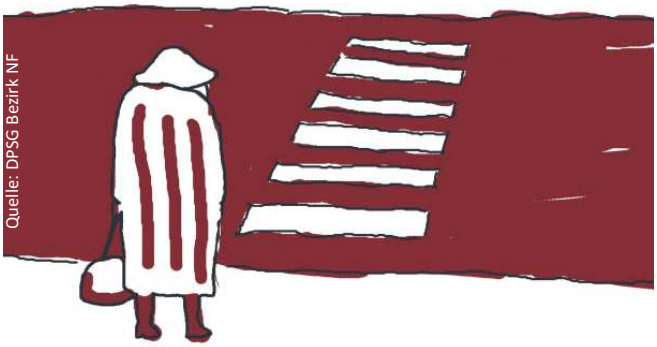
Yannik Mohr

MEHR ALS MAN DENKT!

Bei über 30 Millionen Pfadfindern in über 160 Ländern stehen internationale Begegnungen auf der Tagesordnung.

Du bist motiviert und offen für etwas Neues?

JA, ES GIBT SIE NOCH…



Obwohl alten Damen über die Straße zu helfen nicht gerade zu unseren Hauptaufgaben gehört – warum es nicht trotzdem tun?

Du willst Verantwortung übernehmen?

Wir sind mit über 95.000 Mitgliedern der größte deutsche Pfadfinderverband
…und aktuell auf der Suche nach Leitern!

Zögere nicht - kontaktiere uns jetzt!

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg - DPSG

Stamm Herz-Jesu, Wesel-Feldmark

Nadine Kreisel & Robert Koslowski

vorstand@dpsg-feldmark.de

„Jeden Tag eine gute Tat“,…

so lautet einer der Leitsprüche von Robert Baden-Powell. Mit großer Tatkraft engagieren sich Woche für Woche, Tag für Tag junge Menschen als ehrenamtlich Leiter und Mitarbeiter in unserem Stamm. Jedes Stammesmitglied zahlt zur Zeit einen Jahresbeitrag von 42,- €, von dem nach Abzug des Verbandsbeitrages (Versicherung u. ä.) und des Gruppenzuschusses nichts mehr für die Stammeskasse verbleibt. Öffentliche Fördermittel für Kinder- und Jugendarbeit wurden in den vergangenen Jahren deutlich gekürzt oder gestrichen. Geld wird jedoch dringend benötigt: Bereits jetzt können Ferienfreizeiten nicht mehr alleine durch den Teilnehmerbeitrag finanziert werden. Auch Zelte und andere Materialien verschleißen und wollen von Zeit zu Zeit ersetzt werden. Trotzdem möchten wir **allen** Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihren finanziellen Verhältnissen, z. B. die Teilnahme am Pfingst- und Sommerlager ermöglichen. Vor dem Hintergrund dieser sozialen Verantwortung halten wir seit mehr als 10 Jahren unsere Beiträge konstant und erhöhen diese nicht.

Eine Idee entstand

Angetrieben vom Wunsch den Druck von Leitern und Kindern zu nehmen, ständig Aktionen durchführen zu müssen, die unbedingt Geld erwirtschaften, haben sich im Jahre 2007 zum 50-jährigen Bestehen der

Feldmarker Pfadfinder einige ehemalige Pfadfinder und langjährige Unterstützer getroffen und als ***„Freunde und Förderer der Feldmarker Pfadfinder“*** zu einem Verein zusammengeschlossen. Da die Pfadfinderei in der Feldmark auf gar keinen Fall an Geldsorgen scheitern soll, verfolgt der Verein in erster Linie das Ziel finanzielle Unterstützung für unseren Pfadfinderstamm zu leisten und damit zu dessen Fortbestand beizutragen.

So konnten in den vergangenen 10 Jahren Geld zur Verfügung gestellt werden, dass entweder für Material (z. B. GPS-Navigationsgeräte zum Geocaching, mehrere Gruppenschlafzelte, ein neues Küchenzelt oder ein Giga-Jurtenset) oder Stammesaktivitäten (z. B. Übernahme der Buskosten für das Sommerlager in Schweden, Übernahme der Kosten für die einwöchige Miete eines Plattbodenschiffes zum Sommerlager am Ijsselmeer) genutzt wurde.

Wer sich angesprochen fühlen sollte

Ansprechen möchte der Verein ehemalige Stammesmitglieder, die das Gefühl im Herzen haben immer noch Pfadfinder zu sein und die ihrem Stamm, den sie als Gruppenkinder mit Leben gefüllt, oder als Leiter aktiv mitgestaltet haben, auch heute noch etwas Gutes tun wollen. Angesprochen fühlen sollen sich aber auch diejenigen, die in der Pfadfinderei eine sinnvolle Form der Freizeitgestaltung für Kinder in der Feldmark sehen und die eben dies gerne unterstützen und durch ihren Beitrag langfristig ermöglichen möchten. Hierzu zählen Eltern, Großeltern, Paten, Unternehmen oder einfach nur hilfsbereite Menschen. Möchten sie unsere Arbeit finanziell unterstützen? Treten Sie unserem Förderverein bei und helfen uns so, unsere pfadfinderische Arbeit in der Feldmark fortzuführen.

Liebe Freunde und Förderer der Feldmarker Pfadfinder!

Für Eure finanzielle Unterstützung in den vergangenen 10 Jahren möchten wir uns recht herzlich bei Euch bedanken. Ihr habt vieles erst möglich gemacht!

Die Feldmarker Pfadfinder wünschen Euch allzeit Gut Pfad!

Beitrittserklärung:

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein „Freunde und Förderer der Feldmarker Pfadfinder e.V.“. Ich erkenne die Satzung des Vereins und die untenstehenden allgemeinen Hinweise an und erkläre mich damit einverstanden, dass meine Mitgliedsdaten für vereinsinterne Zwecke per EDV gespeichert werden.

Vorname, Name Geburtsdatum

Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort

E-Mail-Adresse (wichtig), Telefon

Ort, Datum Unterschrift

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels SEPA Lastschrift:

Hiermit ermächtige ich den Verein „Freunde und Förderer der Feldmarker Pfadfinder e.V:“ widerruflich, den von mir jährlich zu zahlenden Mitgliedsbeitrag in Höhe von (bitte nachfolgend ankreuzen)

[ ] 12,- € (Mindestbeitrag)

[ ] _____ € (Wunschbetrag - jedoch mindestens 12,- € - bitte eintragen)

bei Fälligkeit zu Lasten des folgenden Kontos abzubuchen. Erfolgt die Anmeldung nicht zum Jahresanfang, wird der entsprechende Restbeitrag eingezogen. Die Einzugsermächtigung erlischt automatisch mit Beendigung der Mitgliedschaft.

Vorname und Name des Kontoinhabers

BIC IBAN

Ort, Datum Unterschrift des Kontoinhabers

Allgemeine Hinweise Beitragsbescheinigung erwünscht [ ] ja [ ] nein

Zu den Mitgliederversammlungen wird satzungsgemäß schriftlich per E-Mail eingeladen. Ebenso werden Informationen über Veränderungen und Beschlüsse auf diesem Wege versandt. Jedes Mitglied muss daher dafür Sorge tragen, dass die dem Verein gemeldeten Kontaktdaten aktuell sind.

Der Mitgliedsbeitrag wird im SEPA Lastschriftverfahren Anfang Februar des Beitragsjahres eingezogen.

Freunde und Förderer der Feldmarker Pfadfinder e.V.
Klemens Simon (Vorsitzender), Zwoller Str. 16, 46485 Wesel
Die Vereinssatzung und weitere Informationen zum Förderverein finden sie Internet unter
www.dpsg-feldmark.de

Die Beitrittserklärung nimmt jeder Gruppenleiter oder der Vorstand (Anschrift siehe unten) gerne entgegen!

Unsere Unterstützer!

Für die Unterstützung unserer Jubiläumsfeier mit großzügigen Geld- und Sachspenden möchten wir uns bei den nachfolgend aufgeführten Unternehmen bedanken. Vielfach unterstützen sie unsere Arbeit bereits seit vielen Jahren. Ohne ihre Mithilfe wäre vieles nicht möglich.

Im Namen aller Feldmarker Pfadfinder möchten wir uns dafür recht herzlich bedanken!

BLATT WERK Niederrhein GmbH

Vielseitigkeit ist unsere Stärke

Ihr Malermeister
sehr gut
Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht

Malerbetrieb
CeMa GmbH

Am Spaltmannsfeld 16a • 46485 Wesel
Tel.: 0281/1637642 • Fax: 0281/1640450
www.cema-gmbh.de • info@cema-gmbh.de

Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe

PETERS

Natürlich verpackt

www.fahrschule-schulten.de

Fahrschule

Schulten

www.deine-motorradfahrschule.de

WESEL

STÄDTISCHE BÄDER
WESEL GMBH

TEKATH

Volksbank
Rhein-Lippe eG

wesser

Gärten, Grün & Service